
Presseinformation Nr. 52

16. Januar 2008

BURGBACHER / LAURISCHK: CDU und SPD lehnen besseren Lärmschutz in Südbaden ab

BERLIN. Zu den heutigen Beratungen im Verkehrsausschuss des Deutschen Bundestages über einen Antrag der FDP-Bundestagsfraktion für ein Gesamtverkehrskonzept in Südbaden erklären der Parlamentarische Geschäftsführer Ernst BURGBACHER und die badische Bundestagsabgeordnete Sibylle LAURISCHK der FDP-Bundestagsfraktion:

CDU und SPD haben heute im Verkehrsausschuss des Deutschen Bundestags den Antrag der FDP zu einer integrierten Planung für Schiene und Straße im Rheingraben abgelehnt. Der Antrag der FDP ist auf besseren Lärmschutz für den durch Güterverkehr hoch belasteten Korridor im Rheingraben gerichtet. Der Vorsitzende der baden-württembergischen CDU-Landesgruppe, Georg Brunnhuber, hat besseren Lärmschutz mit der Begründung abgelehnt, er sei nicht finanzierbar. Außerdem sei die Planung bereits zu weit fortgeschritten. Die FDP bedauert diese Haltung sehr, zumal unsere Forderung zunächst nur auf die Überprüfung alternativer Planungsmöglichkeiten und einen entsprechenden Bericht der Bundesregierung gerichtet war. Es ist unverständlich, warum die Koalition selbst einen solchen Bericht über den Planungsstand und die Vorstellungen der Bundesregierung zur Lärmschutzproblematik ablehnt. Auch die südbadische SPD-Abgeordnete Schwarzelühr-Sutter hat den Antrag der FDP abgelehnt. Sie erklärte, man solle jetzt nicht plötzlich in laufende Planfeststellungsverfahren eingreifen. Dieses Argument ist aus Sicht der FDP besonders unverständlich, weil die berechtigten Forderungen der Anlieger und der Kommunen bereits seit langem bekannt sind. Die FDP hatte einen entsprechenden Antrag bereits vor vier Jahren gestellt. Wir fordern die Prüfung einer Tunnel-Lösung für die Stadt Offenburg, die Bündelung der Linienführung von Bundesautobahn 5 und neuer Bahntrasse, die Trassenabsenkung westlich von Freiburg und die Trassenabsenkung mit Teildeckelung vom Mengener Tunnel bis südlich Buggingen.

Verantwortlich:
**DR. CHRISTOPH
STEEGMANS**

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de